

Inhalt

Einleitung	VII
<i>Andreas Hedwig</i>	
Forschung aus dem Geist Marburgs: das Arbeitsethos der Brüder Grimm und die »Kinder- und Hausmärchen«	I
<i>Steffen Martus</i>	
Die Brüder Grimm in Marburg – Ein »romantischer Spaziergang«	19
<i>Marita Metz-Becker</i>	
Wo wohnten die Brüder Grimm in Marburg? Von »alten und neuen Mythen« hessischer Grimm-Forschung	37
<i>Stephan Bialas-Pophanken</i>	
Gab es Marburger Beiträger zu den »Kinder- und Hausmärchen«? Zur Frage der Lokalisierung von Märchenfiguren und Märchenerzählern.....	57
<i>Siegfried Becker</i>	
... jede Familie sollte ihr Archiv haben.	
Die Grimm'sche Nachlasspolitik und der Bestand 340 Grimm im Staatsarchiv Marburg	89
<i>Klara Deecke</i>	
Märchen und Essen – Zur Rezeptsammlung der Henriette Dorothea Grimm	111
<i>Gerd Sollner</i>	
Die Bilder Otto Ubbelohdes zu den »Kinder- und Hausmärchen« der Brüder Grimm	125
<i>Ludwig Rinn</i>	
»Echt hessisch? – Land Leben Märchen«	
Eine Ausstellung anlässlich des 200jährigen Jubiläums der »Kinder- und Hausmärchen« der Brüder Grimm	153
<i>Christina Schlag</i>	

Die Brüder Grimm in Hessen

Leben und Werk im Spiegel historischer Dokumente

Katalog zur Ausstellung im Hessischen Staatsarchiv Marburg 163

Klara Deecke & Clemens Joos

Einführung	165
I. Herkunft, Kindheit, Jugend	170
II. Die Familie Grimm	198
III. Studium in Marburg	213
IV. Beruf und Politik	227
V. Jacob Grimm als Abgeordneter der Paulskirche	245
VI. Nachleben: Das Beispiel Haunau	257
VII. Das Werk der Brüder Grimm	271
Bibliographie zum Katalogteil	311
AUTORINNEN & AUTOREN DIESES BANDES	313